**Gerhard Bletschacher,** 64, wegen der „Kässchachtel-Affäre“ zurückgetretener Chef der CSU-Fraktion im Münchner Stadtrat und ohne Einkünfte, hat jetzt einen Job. Für 15 Mark Stundenlohn kutschiert Bletschacher, der 4,8 Millionen Mark an Spendengeldern der „Stillen Hilfe Südtirol“ für seine marode Käseschachtel-Fabrik abgezweigt hat, zwölf Stunden am Tag ein Taxi durch München. Zwar wird der Spendenjongleur damit die unterschlagenen Millionen nicht wieder hereinwirtschaften, aber dem Mann geht es ums

R. ZIMPEL

Bletschacher

Ideelle: „Wer mich erkennt“, freut sich der Neu-Taxler, „zollt mir Respekt, daß ich das mache.“ Das habe ihn „unheimlich aufgebaut“.

**Gerhard Schröder,** 51, Ministerpräsident von Niedersachsen, zeigt Helfern seine Dankbarkeit. So verleiht der Sozialdemokrat dem gewichtigen Schauspieler, Kabarettisten und Dienstältesten der Münchner Lach- und Schießgesellschaft Rainer Basedow in einer kleinen Feier „gemeinsam mit Frau Hiltrud“ (Einladungstext) am 31. Oktober das Verdienstkreuz Erster Klasse des Niedersächsischen Verdienstordens. Voraussetzung für die Ehrung ist, so die Verleihungsrichtlinien, „ein gemeinnütziges, persönliches Wirken“ von „landespolitischem Gewicht“. Basedow und seine Satiriker-Truppe hatten bei den Landtagswahlkämpfen 1990 und 1994 jeweils eine Woche Urlaub geopfert, um für den SPD-Spitzenmann im Niedersächsischen mit Auszügen aus ihrem Programm zu tingeln. Schröder wurde und blieb Ministerpräsident.

**Lisbeth Amundsen,** 32, norwegische Werbetexterin, und ihre Zwillingsschwester Bente, Art Director, beide engagierte Gegnerinnen der französischen Atomtests, haben durchschlagenden Erfolg mit einer unappetitlichen Kampagne. In einem 20-Sekunden-Spot der Schwestern, der im skandinavischen Fernsehen ausgestrahlt wird, tritt ein junges Mädchen auf, das an einem Glas Rotwein nippt. Plötzlich würgt es lautstark einen Klumpen Schleim hoch und spuckt in das Glas. „Das machen die Franzosen mit unserer Umwelt“, sagt eine Stimme, dann klatscht das Expektorat in die rote Flüssigkeit. Der Absatz von französischem Wein sank in Norwegen seit Beginn der Testserie um 40 Prozent.

C. FERRO

Antifranzösischer TV-Spot

**Johannes Gerster,** 54, CDU-Vorsitzender in Rheinland-Pfalz und Bewerber um das Amt des Ministerpräsidenten in Mainz, bekennt sich zu seinen politischen Vorbildern. Rechtzeitig zur bevorstehenden Landtagswahl im März nächsten Jahres erschien jetzt ein 135seitiges Loblied auf den Provinzfürsten mit dem schlichten Titel „Johannes

AP

Chávez García am Kreuz

**Ricardo Chávez García,** Polizist in Mexico-Stadt, nutzte ein christliches Symbol für weltlichen Protest. Der Ordnungshüter ließ sich wie seinerzeit die Schächer ans Kreuz binden, um zusammen mit Kollegen die Korruption in der Spitze der mexikanischen Polizei anzuprangern. Selbst Erpressung durch Vorgesetzte, so die Protestierer, sei gang und gäbe. Sinnfällig fand die Demonstration auf dem „Paseo de la Reforma“ statt – auf der Straße der Reform.